

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion in der Gemeindevertretung Kaufungen**



An den Vorsitzenden
Der Gemeindevertretung Kaufungen
Herrn Karl Hellmich

05.06.2014

Sehr geehrter Herr Hellmich,

die Fraktion der SPD stellt für die Sitzung der Gemeindevertretung am 05.06.2014
folgenden

Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 0049/2014

Die Gemeindevertretung beschließt folgenden Antrag:

Antrag auf Schaffung eines Carsharing-Angebots für Kaufungen

Es wird beantragt, in Kaufungen, je nach Bedarf und Akzeptanz, ein oder mehrere
Carsharing- Autos anzubieten.

Dazu soll eine Evaluation von Anbietern durchgeführt werden um das für Kaufunger
Verhältnisse optimalste Unternehmen zu bestimmen.

Gesonderte Parkplätze sind dafür zu reservieren und kenntlich zu gestalten. Die
Standorte sind in Absprache mit dem Unternehmen festzulegen.

Das Angebot des Carsharings soll aktiv in z. B. der Kaufunger Woche oder auf der
Homepage der Gemeinde Kaufungen oder durch Infoblätter beworben werden.
Eine mit dem Anbieter gemeinsam organisierte Informationsveranstaltung soll im
Jahr 2014 durchgeführt werden.

Für entstehende Kosten sollen Fördermittel im Rahmen des Klimaschutzprojektes
beantragt und in Anspruch genommen werden.

Begründung:

Im Klimaschutzkonzept der Gemeinde Kaufungen (S.130) ist die Maßnahme
„Carsharing“ (E9) mit einer hohen Priorität versehen. Zugleich sind die anfallenden
Kosten als gering zu bezeichnen. Mit dieser Maßnahme lässt sich der Autoverkehr
nennenswert reduzieren. Ein Carsharing-Auto ersetzt bis zu acht private PKWs.
Damit das gelingen kann, müssen attraktive Standorte zur Verfügung gestellt
werden.

Innerhalb des ersten Jahres soll die Gemeindeverwaltung überprüfen, ob über die Nutzung des Kaufunger Carsharing-Angebots ein Teil des eigenen Fuhrparkbedarfs abgedeckt werden kann.

Es ist zu prüfen, ob sich hierbei auch eigene Autos der Verwaltung in das System integriert lassen. Die Gemeindevertretung wird über das Ergebnis der Überprüfung in Kenntnis gesetzt.

„Autos sind vielfach für die Mobilität unverzichtbar, wir wollen sie in Zukunft effizienter nutzen. Aus diesem Grund wird z.B. auch die Landesregierung das „Carsharing“ fördern.“ (aus dem Koalitionsvertrag von CDU und Bündnis90/Die Grünen).

Kosten:

Durch die Markierung von Stellplätzen entstehende Kosten sollen durch die Beantragung von Fördermitteln so gering wie möglich gehalten werden. Kosten für Werbematerial und Infoveranstaltung sollen in erster Linie durch das Carsharing-Unternehmen getragen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Großberndt
Fraktionsvorsitzende